



63. Kapitel.

Nächtlicher Angriff.

Das Jammern und Wehklagen der Kinder wurde bald nach einbrechender Dunkelheit von dem Geheule der Wilden übertönt, welche, wie Hurtig vermuthet hatte, zu einem nächtlichen Angriffe heran rückten.

Zu gleicher Zeit wurden alle vier Seiten der Pallisaden bestürmt, und die Wilden bemühten sich aus allen Kräften, sie zu übersteigen, und in den Hofraum einzudringen. Nur wenige Spieße durchpfliffen die Luft, und augenscheinlich lag es am Tage, daß die Indianer das Eindringen durch ihre große Uebermacht erzwingen wollten. Jetzt bewährte sich aber die Vorsicht Hurtigs, die Pallisaden durch die angenagelten Planken um ein Ansehnliches zu erhöhen, auf das Trefflichste; denn ohne diese Vorrichtung würde es diesmal den Wilden unfehlbar gelungen sein, ihren Zweck zu erreichen. Ehe noch das Feuer, das Juno auf Hurtigs Befehl anzündete, hinreichendes Licht verbreitete, waren schon drei oder vier Wilde an den Pallisaden empor geklettert, wurden aber ohne Barmherzigkeit von William und Herrn Seagrave herunter geschossen, sobald sie nur den obern Rand der Planken erreicht hatten.

Als vollends erst das Feuer recht brannte, und die Nacht mit Tageshelle erleuchtete, konnten die draußen stehenden Indianer um so sicherer auf's Korn genommen werden, und eine große Menge mußte den Versuch, die Pallisaden zu übersteigen, mit dem sicheren Tode büßen. Dennoch dauerte der Angriff länger als eine Stunde; die Wilden zogen sich erst, als sie von der Unglosigkeit jedes